

# Ausflug zum einzigartigen Auto & Traktor Museum



Unser Dorfverein Kefikon hat am 05.05.2018 das „Auto & Traktoren Museum“ besucht. Der Auslöser zu diesem Ausflug war, dass wir hier in unserer Gemeinde täglich Traktoren neuester Modelle sehen. Aber mit was haben unsere Gross- und Urgrossväter gearbeitet? – Genau das wollten wir sehen, beim Ausflug zu diesem weltweit einzigartigen „Auto & Traktor Museum Bodensee“. Dort stehen, ausgestellt in ländlichen Szenerien und im Dorf, Traktoren und landwirtschaftliche Arbeitsgeräte von 1905 bis in die 1970-er Jahre. – „Die Entwicklung und Mechanisierung der letzten 100 Jahre wird gezeigt“, so die Worte von Gerhard Schumacher, Sammler und Initiator dieses Museums. Im ländlichen Dorf sieht man typische Handwerker, wie Schmied, Schuhmacher, Küfer. Auch eine Schule, ein Landarzt und vieles mehr.

Das war der Grund warum sich 22 Erwachsene, 2 Jugendliche und 2 Kleinkinder, morgens um 08:45 Uhr getroffen haben und dann mit zwei eingemieteten Personen-Transportbussen in einer schönen, gemütlichen Überlandfahrt nach Deutschland gefahren sind. Nach Stein am Rhein überquerten wir den „Schiener Berg“, umfuhren den Untersee nach Ludwigshafen, Überlingen und kamen dann schon bald in Gebhardsweiler an. – Dort erlebten wir im grossen, modernen, aber nach altem Bauernhof erscheinenden Gebäude, eine 90 minütige Führung durch die Traktorengeschichte und durch das Stadt- und Landleben des letzten Jahrhunderts. Angefangen mit einer von Pferden geschleppten transportablen Dampfmaschine, die sogar im vorletzten(!) Jahrhundert in Gebrauch war. Neben vielen, technischen Besonderheiten an all den Maschinen, Geräten und Traktoren, erfuhren wir auch den Ursprung und wie überhaupt der Ausspruch „Dann leg mal noch ein Zacken zu...“ entstanden ist. Auch wissen wir jetzt, dass das Wort „Sabotage“ mit der Technologisierung zu Beginn des letzten Jahrhunderts entstanden ist und aus dem Elsass stammt. Nämlich von den damals getragenen Holzschuhen, den „Sabots“, die von den Handwerkern als Protest in die neu erfundenen Maschinen hinein geworfen wurden, damit sie blockierten und kaputt gehen sollten.

Nach dem Genuss feiner, süddeutschen Küche mit Kaffee und Dessert im angrenzenden Restaurant „Jägerhof“, verblieb noch genügend Zeit, sich auf der grossen Terrasse zur Entspannung an die Sonne zu setzen. Man konnte aber auch auf eigene Faust, das umfangreiche Traktoren Museum im Untergeschoss nochmals durchforsten. Oder die Oldtimer-Sammlung, vom ehemaligen Fritz B. Busch Museum, die seit 2017 in den Obergeschossen weilt, etwas genauer unter die Lupe nehmen. Hier hat es viele alten Autos, Motorräder, ein Wohnwagen aus den 60-er Jahren und sogar ein Flugzeug, das an der Decke hängt. Fahrzeugmarken und Modelle, die den meisten von uns bekannt waren und beim einen oder anderen sogar eine schöne Erinnerung aus der Jugend aufblühen liess.

Später brachte uns die Heimfahrt nach Meersburg, wo wir dann bei strahlendem Sonnenschein mit der Fähre den Bodensee überquerten. Dann, kurz vor 17:00 Uhr, waren wir wieder zurück in Kefikon und ich sah in den Gesichtern, dass alle einen eindrucksvollen, lehrreichen und schönen Ausflug erlebt haben, der sicherlich noch lange in Erinnerung verbleiben wird.

Ralph Hofmann, Dorfverein Kefikon